

Der Niendorfer



Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

37. Jahrgang Nr. 12-2011

Hamburg, den 14.12.2011

Adventsgrüße aus Singapur

Von Dr. Stefanie Elies

Liebe Niendorfer Genossinnen und Genossen, einen herzlichen Adventsgruß schickt Euch Stefanie Elies aus Singapur!

Dem netten Aufruf der Niendorfer-Redaktion, doch einmal aus der Ferne zu schreiben, folge ich gerne. Ich bin nun schon 3 Jahre für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Singapur, allerdings meist in der Region unterwegs - und die ist groß, wie man weiß.

Die erste Adventskerze brennt nun auch bei uns. Auf einem echten Tannenkranz - selbstgeflochten, versteht sich! Denn so recht hat der Adventskranz noch keinen Platz in dieser multi-kulturellen Stadt gefunden. Ein TannenZWEIG(!) kostet hier umgerechnet 8,50 Euro. Einen importierten Tannenbaum bekommt man für schlappe 85,- Euro eine kleine Nordmanntanne, schon in Kegelform gestutzt. Die würde im Niendorfer Forsthaus wahrscheinlich erst am 24.12. nachmittags weggehen...

Täglich ziehen hier schwere Gewitter über die Stadt, doch auch in diesem Jahr will kein Schneeflöckchen fallen. Stattdessen schmückt man die Haupteinkaufs-



Foto: Dr. S. Elies

straße, die Orchard Road, mit elektrischen Eiskristallen. Diesmal haben sie die Form von kleblattähnlichen Blumen - da hat man wohl auch etwas falsch verstanden. In



*Allen Leserinnen und
Lesern des
NIENDORFERS
wünschen wir frohe
Weihnachten und ein
friedliches Neues Jahr*

*Distriktsvorstand
und Redaktion*

der Beschreibung heißt es „komponiert aus fünf kleinen Herzen in Sternform. Und jedes Herzchen drückt die liebevolle Stimmung dieser Jahreszeit aus, derweil die Farbe Blau für Frieden und Harmonie steht.“ Verdächtig, wer das für Kitsch halten will. Ohnehin heißt es hier „Get the Christmas spirit at a shopping centre near you!“ - säkularer geht es nicht!

An der Deutsch-Europäischen Schule, die auch meine beiden Töchter besuchen, war am letzten Wochenende Weihnachtsbasar. Ganz nach dem Motto: „Eben drum!“ sangen 400 Kinder „Kling Glöckchen...“ bei 30 Grad Außentemperatur, und

sogar der Glühwein ging bei den Erwachsenen gut weg.

Bei so viel vorweihnachtlicher Gemütlichkeit rücken auch die wenigen Sozialdemokraten in dieser Enklave etwas näher zusammen. Vielleicht gibt es doch noch das eine oder andere Coming Out in dieser ansonsten sehr neo-liberal geprägten „Expatriate“-Gemeinschaft, sozusagen als kleines Überraschungstürchen im Adventskalender?! Meine Kollegen in Vietnam haben vor ein paar Wochen den SPD-Auslandsfreundeskreis Hanoi mitgegründet - vielleicht wird die SPD ja doch wieder

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Seyed Youssef Mortazavi	wird am 29.12.	71 Jahre alt
Brigitte Reinhold	wird am 29.12.	60 Jahre alt
Annegret Reich	wird am 5.1.	65 Jahre alt
Holger Dettmann	wird am 8.1.	65 Jahre alt
Brigitte Bischke	wird am 11.1.	70 Jahre alt
Jörn Köster	wird am 14.1.	72 Jahre alt
Emmy-Helen Schnede	wird am 19.1.	83 Jahre alt
Armin Stoppel	wird am 20.1.	74 Jahre alt
Anneliese Pigulla	wird am 22.1.	92 Jahre alt
Helge Schmidt	wird am 31.1.	76 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich



Fortsetzung von Seite 1
international?! Wir von der FES arbeiten jedenfalls feste daran. In Asien unterstützen wir zum Beispiel ein Netzwerk von sozialdemokratischen Parteien (und solchen, die es werden wollen), genannt SOCDEM. Ihr seid herzlich einladen, mal auf unserer

Webseite nachzuschauen (www.fes-asia.org).

Wenn ich hier etwas vermisse - außer den Jahreszeiten - dann ist es mit Sicherheit Grünkohl und natürlich besonders das Grünkohllessen im NTSV-

Clubheim. Umso mehr wünsche ich Euch ein gemütliches Beisammensein und eine friedliche Weihnachtszeit!

Mit solidarischen Grüßen aus Singapur
Eure Stefanie Elies

Hej Olaf og alle de andre!

Von Michael Leisering, Römö/Dänemark

Das ist wirklich eine gute Idee, die „Ausländer“ zu Wort kommen zu lassen. Wir, Maria und ich, die ja nun seit einiger Zeit im ältesten Königreich der Welt leben (von einigen Abstechern nach Baaambek abgesehen), beobachten wir die Situation nach der Folketingwahl in Dänemark und den Regierungswechsel. Große Freude herrscht hier natürlich, dass nach elf Jahren wieder eine sozialdemokratisch geführte Minderheitsregierung die Richtlinien der Politik bestimmt. Minderheitsregierungen sind hier der Normalfall, man sollte es nur nicht so machen, wie die Vorgängerregierung die sich durch stramm rechtskonservative Nationalisten dominieren ließ.

Nun gibt es (wieder) eine Dreierkoalition, die durch eine vierte Kraft toleriert

wird. Ferner will unsere Staatsministerin - die erste Frau in Dänemark an der Spitze der Regierung!!! - Mehrheiten auch bei den Konservativen suchen, falls erforderlich.

Die Probleme des Landes - Wirtschaft-, Finanz- und Immobilienkrise - haben sich völlig überraschend nicht innerhalb von zwei oder drei Wochen aufgelöst. Lösungen werden gesucht und dabei natürlich auch die üblichen Wahlversprechen kassiert. Da sind die dänischen Genossen genau so kreativ wie die deutschen.

Die „Grænsekontrollen“, die sowieso nur montags bis freitags vormittags bei gutem Wetter durchgeführt wurden, sind nach meiner Beobachtung wieder eingestellt und durch Hinterlandüber-

wachung ersetzt worden. Dies ist aus Sicht des Grenzgängers natürlich eine Erleichterung, obwohl ohnehin nur an der A7/E45 und manchmal in Kruså kontrolliert wurde. Der Übergang Süderlügum bzw. Bøglum/Sæd wurde nicht behindert. Hier fand sich nur eines Tages eine bissige Karikatur von Pia Kjærsgaard, der Vorsitzenden der rechtskonservativen Dansk Folkeparti, mit dem Text „Her vogter jeg“ - „Hier wache ich“

Dies soll als erstes für den NIENDORFER genügen; ich werde euch aber auf dem Laufenden halten.

Med venlig hilsen - liebe Grüße -
Freundschaft!

Michael

Ehrung langjähriger Mitglieder am 4. Februar

Die Feier zum Jahresbeginn, auf der wir nach guter Tradition Mitglieder ehren, die im Vorjahr 10, 25, 40 oder mehr Jahre als Sozialdemokraten dabei waren, steigt am Sonnabend, den 4. Februar ab 15 Uhr im Haus der Jugend Niendorf, Vielohweg 154.

Während ein prominenter Genosse

oder eine Genossin, um den/die wir uns noch bemühen, die Laudatio auf die Jubilarinnen und Jubilare spricht und die Urkunden und die Anstecknadeln aus Edelmetall überreicht werden, können wir bei Kaffee aus der Distriktskasse und gespendetem Kuchen ein paar nette Stunden beisammen sein, so dass Gelegenheit ist, Erinnerungen auszutauschen

oder einfach mal wieder einen auszuschnacken.

Wer dazu etwas Selbstgebackenes spendieren möchte, sollte sich mit Marc (☎ 55004640) oder Käte Wolf (☎ 5516529) in Verbindung setzen, auch ein Fahrdienst für GenossInnen, die nicht so gut zu Fuß sind wird über Marc organisiert.

Staffelüberabgabe beim Jugendforum Niendorf

oh/ Unser Genosse Nils Harinnga gab nach über zehn Jahren erfolgreicher und engagierter Arbeit den Vorsitz in diesem Gremium ab. Zu seinem Nachfolger wurde Marc Schemmel einstimmig gewählt.

Hannes Lübbermann, Leiter vom Haus der Jugend Niendorf, betonte die gute Zusammenarbeit im Forum und mit den Einrichtungen des Stadtteils, die nicht zuletzt dem Einsatz Harringas zu verdan-

ken sei.

Durch die Wahl von Marc ist die nützliche Vernetzung mit der SPD und der Kommunalpolitik auch für die Zukunft gewährleistet.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich,
herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf,
Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040-55004640
© by SPD-Distrikt HH-Niendorf
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann (BW)
E-Mail: www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 27.1.2012, Redaktionsschluss: 17.1.2012
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.
Nachdruck frei für Publikationen der SPD mit Quellenangabe.



Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Von Marc Schemmel



Liebe Genossinnen und Genossen,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Mit viel Engagement haben wir den - bisweilen bitterkalten - Winterwahlkampf Anfang des Jahres bestritten. Dass sich der hohe Einsatz gelohnt hat, ist allgemein bekannt. Wir sind nun dabei, unsere Wahlversprechen auch in die Tat umzusetzen.

Und dies machen wir - trotz damit verbundener Härten und Schwierigkeiten - nach der Wahrnehmung der Mehrheit der Bevölkerung anscheinend ziemlich ordentlich. Nach einer aktuellen Mopo-Umfrage würden wir zwar in Hamburg die absolute Mehrheit verlieren, kämen aber immer noch auf rund 44 % (CDU: 21% (- 0,9), GAL 13 % (+ 1,8), Linke 7% (+ 0,6), FDP 3% (- 3,7)). Auch in Hamburg wäre die Piratenpartei derzeit Überraschungssieger und käme auf neun Prozent (+ 6,9). Erfreulich: Die Arbeit des SPD-Senats wird überwiegend positiv bewertet. Rund 37 % der Hamburger sind „sehr“ bzw. „eher zufrieden“.

Weniger fröhlich wird man, wenn man über den Hamburger Tellerrand hinaus blickt und die täglichen Meldungen über „Abwertungen von Nationen“ hört oder die Entwicklungen in Europa und auf dem internationalen Finanzparkett verfolgt. Angesichts dort diskutierter Summen und Garantien, verblasen alle Anstrengungen hier vor Ort mit vielen Einschnitten den

Hamburger Haushalt zu konsolidieren. Bleibt zu hoffen, dass die geschnürten Hilfspakete auch wirklich tragen, um die Wirtschafts- und Finanzordnung im EU-Raum zu stabilisieren.

Zurück aber zu erfreulicheren Dingen und dem letzten Jahr hier im Distrikt:

Auch außerhalb des Wahlkampfes haben wir regelmäßig im Stadtteil an Infoständen Rede und Antwort gestanden. Im August war Petrus wieder einmal auf unsere Seite und wir konnten ein tolles Kinderfest veranstalten, bei dem jede Menge Helferinnen und Helfer mit angepackt haben.

Ende Oktober platzte der Kursana-Theatersaal aus allen Nähten, als Olaf Scholz zu einer Veranstaltung nach Niendorf kam. Vor rund 300 Besuchern im und außerhalb des Saals diskutierten Bürger mit dem Bürgermeister und unseren Abgeordneten.

Auch der gesellige Aspekt kam dieses Jahr nicht zu kurz. Nach einer - in diesem Jahr natürlich feucht-fröhlichen - Distrikts-Wahlparty im Schweizer Haus, hatten wir im März eine stimmungsvolle Mitgliederehrung im Haus der Jugend.

Sehr großen Anklang fanden der bestens organisierte Distriktsausflug, der uns dieses Jahr nach Neuwerk führte, oder der alljährliche Gehege-Rundgang mit dem Förster.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war auch unser Grünkohl-Essen zum Jahresabschluss. Neben deftiger Kost gab es von Olaf Hanik auch wieder Heiteres und Nachdenkliches als Dessert.

Einen wichtigen Punkt bei unseren

Distriktsaktivitäten nahm auch in diesem Jahr wieder die Stadtteilarbeit ein. So standen Gespräche mit VertreterInnen von der Stadtteilkonferenz Niendorf, der Tibarg AG, Polizei, Sportverein und Kirche an. Im Juni diskutieren wir in einer öffentlichen Veranstaltung über die weitere Entwicklung des Bereiches Niendorf-Nordost. Ende November besuchte der Distrikt das Künstlerhaus Sootbörn.



Völker Lang, Sprecher der Nutzer im Künstlerhaus Sootbörn, erläutert unserer Besuchergruppe am 29. November die Aktivitäten dieser Institution in unserem Stadtteil.

All diese Aktivitäten konnten natürlich nur auf die Beine gestellt werden, weil wir im Distrikt unglaublich viele Mithelferinnen und Mithelfer hatten. Dafür möchte ich mich bedanken: Bei unseren vielen aktiven Mitgliedern, die beim Kinderfest tatkräftig mit dabei waren, bei denen, die sich um Geburtstage oder Trauerfälle kümmern, bei meinen engagierten VorstandskollegInnen und natürlich auch unseren Abgeordneten in Bezirk und Bürgerschaft, die unseren Distrikt kompetent und an herausragenden Stellen vertreten

Ich wünsche allen schöne Feiertage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Netz-Verträge: Wohltaten für Energiekonzerne?

MK/ Nun liegen sie also vor: Die Netz-Verträge zwischen Stadt und den Energiekonzernen Vattenfall und e.on. Die wichtigsten Ergebnisse: 25,1% städtischer Anteil an den drei Netzgesellschaften für Strom, Gas und Fernwärme. Zur Finanzierung des Kaufpreises von 543 Mio. Euro erhält die Stadt von den Konzernen eine

garantierte Rendite von bis zu 4,5% im Jahr. Für die Energiewende sind Investitionen von 1,6 Mrd. Euro innerhalb von fünf Jahren zugesagt. Sie beinhalten ein neues klimafreundliches Gas- und Dampfkraftwerk, das gleichzeitig Strom und Wärme produziert und das 2017 abgängige Heizkraftwerk Wedel ersetzen soll. Das

Kohlekraftwerk Moorburg wird zumindest dafür nicht mehr gebraucht. Dementsprechend soll der Bau der umstrittenen Fernwärmeleitung in die Stadt entfallen. Beide Konzerne wollen neben sogenannten intelligenten Netzen auch Strom- und Wärmespeicher bauen. Damit soll der „überschüssige

Auf Seite 4 geht's weiter



Fortsetzung von Seite 3

Windstrom“ gespeichert werden um im Bedarfsfall abrufbar zu sein. Beide Konzerne haben sich verpflichtet, bis 2020 mehr klimaschädliches CO² einzusparen als bisher. Vattenfall soll seine Emissionen gegenüber 2008 um 27%, e.on um 15% verringern. Die Verträge sind auf fünf Jahre befristet mit einer Verlängerungsmöglichkeit um weitere fünf Jahre.

Alles prima, oder?

Die Volksinitiative „Unser Hamburg – Unser Netz“ ist wenig amüsiert. Zwar findet sie die geplanten Investitionen gut und richtig. Aber ein Teil davon war sowieso schon von den Konzernen geplant. Fraglich ist, ob der andere Teil tatsächlich stattfindet. Vattenfall sagt, dass das neue Dampf- und Gaskraftwerk nur gebaut wird, wenn es sich rechnet. Für das Kohlekraftwerk Moorburg hat das Unternehmen schon über 2,5 Milliarden Euro verbaut. Es ist neben Strom auch für Fernwärme ausgelegt - genügend um die Produktion vom Wedeler Heizkraftwerk mehr als zu ersetzen. Auch wenn die

Als neue Genossen in unserem Distrikt begrüßen wir
Johannes Petersen
Reinhard Schmidt
Herzlich willkommen bei uns in Niendorf

Moorburger Fernwärmeleitung nicht gebaut wird, soll das laufende Planfeststellungsverfahren zu Ende geführt werden. Vattenfall möchte wohl für alle Fälle eine Baugenehmigung in der Schublade haben. Die von der Stadt geforderte Öffnung der Vattenfall-Fernwärmeleitung für konkurrierende Anbieter wird nicht zugesagt, sondern lediglich geprüft. Nach Angaben der Hamburger Verbraucherzentrale hat Vattenfalls Netzgesellschaft langfristige Fernwärme-Lieferverträge mit Konzern-Schwestergesellschaften. da könnte Konkurrenz nur stören und die Verbraucherpreise drücken. Die Verbraucherzentrale hat das Bundeskartellamt aufgefordert, gegen Vattenfall ein Verfahren wegen wettbewerbswidrigem Verhalten zu eröffnen.

Fazit:

Nicht bekannt ist, ob und gegebenenfalls was die Stadt den Konzernen für ihre „Zugeständnisse“ in Nebenabreden versprochen hat. Offen ist, ob die zusätzlichen Investitionen in die Energiewende tatsächlich kommen. Mit ihrer 25-Prozent-Beteiligung kann die Stadt zwar Investitionen verhindern, aber keine erwünschten durchsetzen. Dazu bräuchte sie 100% der Netzgesellschaften. Sicher ist dagegen, dass die monopolähnliche Stellung der Konzerne mit dem Segen des Rathauses zementiert wird. Zu Lasten der Verbraucher. Ihnen droht auch künftig ungehemmte Preisabzocke. Der Oberhammer aber ist: Wenn sich die Hamburgerinnen und Hamburger 2013 für den von der Volksinitiative gewollten 100prozentigen Netzrückkauf entscheiden sollten, werden die Verträge hinfällig und alles wieder auf null gestellt. Und die Energiewende? Die ist den Konzernen wohl doch nicht so wichtig. Sie nehmen stattdessen die Stadt in Geiselschaft für ihre Profitinteressen.

UNSER TERMINKALENDER

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk

Montag, 2.1., 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Victor's“, Quedlinburger Weg 84



Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 3.1.2012, 19:00 Uhr, Lingtons Restaurant im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Aktuelles

2. „Gute Sozialpolitik trotz leerer Kassen“

Referent Staatsrat Jan Pörksen

3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Regionalausschuss

4. Berichte aus den Arbeitskreisen

5. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr Klönschnack im Clubraum



SPD-Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Am 4.1. wollen wir uns um 16 Uhr bei Renate Schmüser, Kriegerdankweg 23 a treffen.

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529



SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich Dienstag, 20.12., 12:00 Uhr, zum Weihnachtessen im China-Restaurant Taipei, Zum Markt